



06. Februar 2015

Fluchtpunkt - Kürten

E-Mail:

info@fluchtpunkt-kuerten.de

Telefon:

02207 / 9123486

Internet:

www.fluchtpunkt-kuerten.de

Newsletter Nr. 06

Zur aktuellen Situation

Aktuell leben 135 Asylbewerber im Gemeindegebiet, darunter gibt es insgesamt neun Familien. Die prozentuelle Aufteilung in weibliche und männliche Asylbewerber liegt bei ca. 30% / 70%.

Insgesamt stammen die Asylbewerber aus 24 verschiedenen Herkunftsländern:

Serbien, Indien, Irak, Elfenbein-Küste, Pakistan, Kosovo, Iran, Aserbaidshan, Tunesien, Nigeria, Afghanistan, Guinea, Marokko, Ägypten, Indien, China, Kongo, Eritrea, Albanien, Ghana, Somalia, Sri Lanka, Mongolei, Georgien

Aktuell sind die Asylbewerber an fünf verschiedenen Standorten untergebracht:

2 x Kürten
1 x Bechen
1 x Herweg
1 x Olpe

Die Verhandlungen über die beiden neuen Unterkünfte (Hotel Teske, weitere Wohnung in Kürten) scheinen abgeschlossen, wodurch der aktuelle Bedarf gedeckt ist und man noch weitere Angebote für die Zukunft im Zugriff hat.

Bericht "1. Informationstreffen für engagierte Bürger"

Die Gemeindeverwaltung hatte eingeladen und viele sind gekommen - so ließe sich die 1. Informationsveranstaltung auch charakterisieren.

Ca. 70 Körtener Bürger hatten sich auf den Weg ins Bürgerhaus gemacht und es waren erheblich mehr, als die im Saal aufgestellten Stühle. Also wurden kurzerhand noch weitere Stuhlreihe aufgebaut, so dass jeder bequem an der 2 ½ stündigen Veranstaltung teilnehmen konnte.



Insgesamt waren neun Tagesordnungspunkte angesetzt:

- Begrüßung und Einführung in das Thema durch Bürgermeister Heider
- Situation der Flüchtlinge vor Ort (Frau Chimtschenko)
- Flüchtlinge gastfreundlich empfangen, behandeln und begleiten (Frau Chimtschenko)
- Vorstellung Projekt Deutschkurs (Herr von Schöning)
- Begleitung von Flüchtlingen (Herr Kohlgrüber)
- Vortrag über den Umgang mit Flüchtlingen (Herr Büchel).
Hintergrund zu verschiedenen Religionen und die Beachtung ethnischer Besonderheiten bei Migranten.
- Netzwerk Flüchtlingsbegleitung, Internetseite, Begegnung (Herr Hilger Müller)
- Offene Diskussion und Austausch
- Verabschiedung durch Bürgermeister Heider

Ganz unkonventionell möchte ich das Fazit vorweg nehmen.

"Die Anzahl derer, die sich für das Thema Flüchtlingshilfe interessierten, die Vortragenden sowie die interessanten Gespräche nach der Veranstaltung, machten das Ganze zu einer außerordentlich runden Sache"

Nachdem Bürgermeister Heider, die Gäste begrüßt und die Teilnehmer des Podiums kurz vorgestellt hatte, führte er die Anwesenden anschließend in das Thema ein. Frau Chimtschenko gab im Anschluss einen Überblick über die aktuelle Situation (siehe oben) sowie über die bereits erfolgten Aktivitäten (Runder Tisch, Positionspapier – Erläuterung dazu weiter unten)

Die sachliche Feststellung was die Gemeindeverwaltung aufgrund ihrer personellen Ressourcen zu leisten vermag und das das bürgerschaftliche Engagement für die Betreuung der Flüchtlinge ausdrücklich gewünscht ist, interpretierte ein Bürger leider als Untätigkeit der Verwaltung (ob er es nicht besser wusste?). Bürgermeister Heider gelang die Gratwanderung sich in angemessener Weise der Kritik zu stellen aber auch die Diskussion wieder auf den rechten Weg zu führen.

In dem Tagesordnungspunkt "Flüchtlinge gastfreundlich empfangen, behandeln und begleiten" stellte Frau Chimtschenko das gemeinsam mit dem runden Tisch verfasste Positionspapier mit den übergeordneten Bereichen (Sprachkurs, Patenschaften, Bedarfe, Begegnung) vor. Diese vier Bereiche bilden zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Schwerpunktthemen in der Kürtener Flüchtlingshilfe.

Nachfolgend hatte Herr von Schöning die Gelegenheit über die bereits initiierten Sprachkurse zu berichten. Tags zuvor fanden bereits die Einstufungstests mit den Deutschkursteilnehmern statt – Kursstart ist dann unmittelbar nach Karneval.



Herr von Schöning stellte dann noch zwei weitere Projekte vor, die er aktuell vorbereitet. Das eine Projekt befasst sich mit der Beschaffung und Instandsetzung von Fahrrädern, die den Asylbewerbern als Fortbewegungsmittel dienen sollen. Ein weiteres Projekt entsteht gemeinsam mit der Freiwilligenbörse, die sich um eine sinnvolle Beschäftigung für die Asylbewerber kümmern möchte. Hier gibt es sicherlich in naher Zukunft noch interessantes zu berichten.

Den Tagesordnungspunkt "Begleitung von Flüchtlingen" füllte dann Herr Kohlgrüber mit Leben. Exemplarisch für die Arbeit der Flüchtlingspaten schilderte er die einzelnen Stationen einer 1 ½ Jahre andauernden Patenschaft einer Syrerin, die inzwischen einen Aufenthaltsstaus erlangt hat.

Herr Willi Meyer, der als zentraler Ansprechpartner für die (zukünftigen) Paten fungiert, war leider terminlich verhindert.

Einen kleinen Exkurs in die kulturellen und religiösen Unterschiede der unterschiedlichen Ethnien gewährte uns Herr Büchel mit seinem Vortrag, wodurch der Blick von Kürten auf einen erheblich weiteren Raum geöffnet wurde.

Der nun folgende Punkt wird "literarisch" schwierig, da ich nun über meinen eigenen Bericht berichten muss.

Internetseite:

Zielsetzung:	Vernetzung und Information der engagierten Bürger
Online seit:	Mitte November 2014
Anzahl erhaltener Mails:	ca. 250 (wovon 150 beantwortet werden mussten)
Registrierte Mitarbeiter:	47
Newsletterempfänger:	78
Schwerpunkt:	Aktuelles, Terminkalender, Newsletter, Wissensdatenbank

Über die Internetseite konnten schon einige "Aktivisten" vernetzt werden, so z.B. bei der Plätzchenbackaktion, aber es konnten auch vier Helfer für das Themengebiet Deutschkurse / Kinderbetreuung an Herrn von Schöning weitervermittelt werden.

Insbesondere bei den Internetaufrufen für Sachspenden war die Resonanz enorm. Leider konnten die Angebote nicht immer wahrgenommen werden, nämlich dann, wenn gerade kein akuter Bedarf besteht und es keine Lagerkapazitäten gibt. Aus dieser Situation heraus würde ich gerne anregen, dass sich ein engagierter Helfer oder eine Gruppe um die Organisation, Verwaltung und Zuordnung der Sachspenden kümmert und in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, Tafel, Kleiderkammer, Flüchtlingspaten die Bereitstellung der benötigten Dinge koordiniert.



Vor einer Woche wurden alle registrierten Mitarbeiter mit der Bitte angeschrieben, mit ein paar Sätzen zu beschreiben, was Ihnen bei der gestrigen Informationsveranstaltung besonders wichtig wäre. Hier kristallisierte sich der eindeutige Wunsch heraus, nach dem ersten offenen Treffen, ein weiteres themenbezogenes Treffen (Paten, Begegnung) folgen zu lassen, um hier einen Einstieg in die praktische Arbeit einleiten zu können. Diese Schwerpunkttreffen sollen nach Karneval erfolgen – eine Gruppe rund um die Familie Kohlgrüber wird ein erstes Vortreffen für eine Art "Frühstückstreffen in Kürten" organisieren, sobald die Termine der Deutschkurse fix sind (Vermeidung von Terminkollisionen)

Besonders spannend waren dann die vielen persönlichen Gespräche nach dem offiziellen Teil. Kannte ich (und umgekehrt) bislang viele Namen lediglich aus dem intensiven E-Mail-Verkehr, so kann ich nach dem gestrigen Abend nun einem guten Teil auch Gesichter zuordnen.

Zu guter Letzt möchte ich ein paar Anregungen aus den Reihen der anwesenden Gäste unkommentiert zusammenfassen, da Sie mir zu wichtig erscheinen um sie wieder zu vergessen:

- wie kann es uns gelingen auch noch jüngere Menschen und Jugendliche für die aktive Flüchtlingshilfe zu interessieren, da der Altersdurchschnitt der Anwesenden in der Tendenz deutlich über 40 gelegen hat.
- was sind die Wünsche, Sorgen und Erwartungen der Asylbewerber in der Zentralunterkunft in Waldmühle – könnte ein Bewohner nicht als Sprecher bei zukünftigen Veranstaltungen mit eingeladen werden.
- Vermittlung von Patenschaften zu Kürtener Asylbewerbern (insbesondere zu alleinstehenden Männern) über den Fachdienst Integration u. Migration der Caritas in Bergisch Gladbach

Sollte ich etwas vergessen haben, so bitte ich um eine kurze Rückinfo.



Nachtrag zur Weihnachtskeksaktion (von Lis Liesicke)

Es war wirklich schön, wie schnell und unkompliziert so viele Frauen Kekse und Gebäck gebacken oder gekauft haben. Wir konnten liebevoll gepackte Tüten mit viele verschiedene Kekse in die Flüchtlingsunterkünfte an der Wipperfürtherstr. und Am Halfenberg verteilen. Leider haben wir nicht alle Bewohner persönlich angetroffen, haben aber dann für jeden Bewohner eine Tüte Plätzchen vor die Tür gelegt. Wir haben uns mit einigen Flüchtlingen (in einige Sprachen oder auch mit Händen und Füßen) unterhalten und den Eindruck gewonnen, dass sie diese Aktion sehr schön fanden.

Vielen Dank an Marita S., Gaby G.S., Jennifer L., Leah R., und Maria K. und Christiane M. die geholfen haben!

Herzliche Grüße


Hilger Müller